

<p>Deutschland unter Adolf Hitler, dem Österreicher, war im Anschluss an die Hymne zu singen</p>	<p>Italien unter Benito Mussolini, war im Anschluss an die Hymne zu singen</p>	<p>Österreich unter Kurt Schuschnigg, war im Anschluss an die Hymne zu singen</p>
<p>Horst Wessel</p>	<p>Giuseppe Blanc, Salvatore Gotta</p>	<p>Rudolf Hens, Alois Dostal</p>
<p>Die Fahne hoch! Die Reihen fest (dicht/sind) geschlossen! SA marschieret Mit ruhig (mutig) festem Schritt : Kam'raden, die Rotfront und Reaktion erschossen, Marschier' n im Geist In unser' n Reihen mit : </p> <p>Die Straße frei Den braunen Bataillonen Die Straße frei Dem Sturmabteilungsmann! : Es schau' n aufs Hakenkreuz voll Hoffnung schon Millionen Der Tag für (der) Freiheit Und für Brot bricht an : </p> <p>Zum letzten Mal Wird Sturmalarm (/ -appell) geblasen! Zum Kampfe steh' n Wir alle schon bereit! : Schon (bald) flattern Hitlerfahnen über allen Straßen (über Barrikaden) Die Knechtschaft dauert Nur noch kurze Zeit : </p>	<p>Salve o popolo d'eroi Salve o Patria immortale Son rinati i figli tuoi Con la fede e l'ideale Il valor dei guerrieri La vision dei pionieri La vision dell'Alighieri Oggi brilla in tutti i cuor Giovinezza, giovinezza Primavera di bellezza Nella vita e nell'asprezza Il tuo canto squilla e va Dell'Italia nei confini Son rifatti gli italiani Li ha rifatti Mussolini Per la guerra di domani Per la gioia del lavoro Per la pace e per l'alloro Per la gloria di coloro Che la Patria rinnegar Giovinezza, giovinezza Primavera di bellezza Nella vita e nell'asprezza Il tuo canto squilla e va I poeti e gli artigiani I signori contadini Con orgoglio di italiani Giuran fede a Mussolini Non w'è povero quartiere Che non mandi le sue schiere Che non spieghi le bandiere Del fascismo redentor Giovinezza, giovinezza Primavera di bellezza Nella vita e nell'asprezza Il tuo canto squilla e va Giovinezza, giovinezza Primavera di bellezza Nella vita e nell'asprezza Il tuo canto squilla e va</p>	<p>Ihr Jungen, schließt die Reihen gut, Ein Coter führt uns an. Er gab für Österreich sein Blut, Ein wahrer deutscher Mann. Die Mörderkugel, die ihn traf, Die riß das Volk aus Zank und Schlaf. Wir Jungen stehn bereit Mit Dollfuß in die neue Zeit!</p> <p>Für Österreich zu kämpfen lohnt, daß es gesichert sei, vor jedem Feind, wo er auch thront, und vor der Verräterei. Gewalt und Lüge schreckt uns nicht, Wir kennen nur die frohe Pflicht. Wir Jungen stehn bereit! Mit Dollfuß in die neue Zeit!</p> <p>Zerschlagt was uns noch hemmen mag und nach dem Gestern weist. Die neue Zeit steigt in den Tag und will den neuen Geist. Christlich, deutsch, gerecht und frei von Klassenhaß und Tyrannei. Wir Jungen stehn bereit! Mit Dollfuß in die neue Zeit!</p> <p>© Österreich, o Vaterland, zu großem Sein verjüngt, Wir hüten dich mit deutscher Hand, daß dir dein Bau gelingt. Zum Weiser einer alten Welt bist du von Gott vorangestellt. Die Front steht schon bereit. Mit Dollfuß in die neue Zeit. Die Front steht schon bereit. Mit Dollfuß in die neue Zeit. In die neue Zeit.</p>
<p>In Deutschland verboten. In Österreich dürfte es nach dem § 3 des Verbotsgesetzes, in dem das Horst-Wessel-Lied nicht explizit angeführt ist, darunter fallen.</p>	<p>Ein Verbot der Verherrlichung des Faschismus hätte kommen sollen, die Abgeordnetenkammer stimmte 2017 bereits zu. 2019 hätte der Senat zustimmen sollen, es kam nicht dazu. Ob der Senat inzwischen zustimmte? Und wenn ja, oder wenn auch nicht, dieses Lied der, an die Jugend müßte unter das Verbot fallen.</p>	<p>Ob „Lied der Jugend“, das „Dollfuß-Lied“ im heutigen Österreich verboten ist? Der zurzeitige Innenminister wird diese Frage am besten beantworten können.</p>
<p><i>Es war alles so roh, so armselig, gleich weit von Kunst und Volkston entfernt – ‚Kameraden, die Rotfront und Reaktion erschossen, / Marschieren in unseren Reihen mit‘: das ist die Poesie des Horst-Wessel-Liedes. Man muß sich die Zunge zerbrechen und Rätsel raten. Vielleicht sind Rotfront und Reaktion Nominative, und die erschossenen Kameraden sind im Geist der eben marschierenden ‚braunen Bataillone‘ anwesend; vielleicht auch – das ‚neue deutsche Weibelied‘, wie es im amtlichen Schulliederbuch heißt, ist bereits 1927 von Wessel gereimt worden –, vielleicht, und das käme der objektiven Wahrheit näher, sitzen die Kameraden einiger verübter Schießereien halber gefangen und marschieren im eigenen sehnsüchtigen Geist mit ihren SA-Freunden zusammen... Wer von den Marschierenden, wer im Publikum würde wohl an solche grammatischen und ästhetischen Dinge denken, wer sich wegen des Inhalts überhaupt Kopfschmerzen machen? Die Melodie und der Marschtritt, ein paar für sich bestehende Einzelwendungen und Phrasen, die sich an die ‚heroischen Instinkte‘ wenden: ‚Die Fahne hoch! ... Die Straße frei dem Sturmabteilungsmann ... Bald flattern Hitlerfahnen ...‘: genügte das nicht zum Hervorrufen der beabsichtigten Stimmung?</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Viktor Klemperer</i></p> <p><i>So nahm er, das werde ich nie vergessen, im Latein-Unterricht das Horst-Wessel-Lied durch: ‚Kameraden, die Rotfront und Reaktion erschossen, marschier' n im Geist in unsern Reihen mit‘ – wer erschießt hier wen? Die Kameraden die Rotfront – das kann Horst Wessel doch nicht gemeint haben. Umgekehrt klingt's aber äußerst mißglückt. Sei dem, wie dem sei, wir wollen das Lied ins Lateinische übersetzen: Sodales qui necaverunt oder: Sodales qui necati sunt oder vielleicht sogar: Sodales qui necabant – andauernde Vergangenheit, das heißt: die Kameraden von der SA töten immer noch. Das war politische Grammatik.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Walter Jens</i></p>		